

„Weihnachte kimmt immer so schnell“

Ulrike Neradt und Hildegard Bachmann „verzähle von domols un heut“

Martinthal. (chk) – Es sah aus wie in der guten Stube, früher, an Weihnachten, als über allem noch der wunderbare Zauber der Kindheit lag. Alles war festlich geschmückt, Puppen und Teddys hatten sich herausgeputzt, und das Publikum wartete auf die Bescherung, als Ulrike Neradt und Hildegard Bachmann auf der kleinen Bühne im Kabinettchen Platz nahmen. „Weihnachte dehaam und annerstwo“ hatten sie sie ihr neues Weihnachtsprogramm überschrieben. Es war gefüllt mit „Verzählcher“ aus der Kindheit, von turbulenten Schilderungen des alljährlichen Wahnsinns und mit heiteren und besinnlichen Liedern, die vom Publikum mitgesungen werden durften.

Hildegard Bachmann erinnerte sich in einer Geschichte daran, wie sie als Draiser Kind zum Weihnachtsmärchen nach Mainz fahren durfte. Beinahe wäre der lang erwartete Theaterbesuch gescheitert, weil die Mutter die Eintrittskarte im Küchenschrank eingeschlossen und den Schlüssel mitgenommen hatte. Doch die Lehrerin rettete die Situation und die kleine Hildegard durfte „Peterchens Mondfahrt“ erleben. Später hat sie noch andere Weihnachtsmärchen gesehen, doch nie wieder war eins dabei, das sie so angerührt hat wie Peterchens Mondfahrt. Sie erzählte noch weitere Erinnerungen, beispielsweise von einem Heiligabend, den sie bei den geliebten Großeltern in Eltville verbringen wollte und dann so schmerzlich ihre Eltern und Geschwister vermisste, und von einem amerikanischen Nikolaus, der aus dem Hubschrauber stieg und die Kinder bescherete. Als sie heitere Erlebnisse der Landfrauen im Theater oder bei der „schepp Madonna“ zum Besten gab, schüttelte sich das Publikum vor Lachen. Auch die ernüchter-



Bei ihren „Verzählcher“ von Weihnachten wurde dem Publikum warm ums Herz: Ulrike Neradt und Hildegard Bachmann.

den Gedanken einer gestressten Hausfrau vor Weihnachten gefielen den Gästen.

Das neue Buch

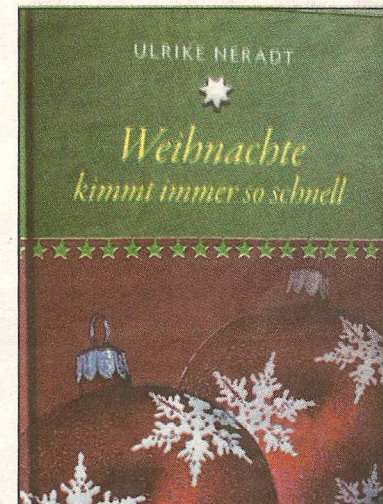
Einige der Geschichten, die Ulrike Neradt vortrug, stammen aus ihrem neuen Mundartbuch, das zur Jahreszeit passend gerade erschienen ist: „Weihnachte kimmt immer so schnell“, ist der Titel des Buches und so ist auch eine Geschichte überschrieben. Darin beschäftigt sie sich mit allerlei Weihnachtsvorbereitungen und mit den immer gleichen Ankündigungen vor Weihnachten, sich dieses Jahr aber wirklich nichts zu schenken. Für alle, die nicht wissen, was sie verschenken wollen, hat sie einen Tipp: „E Päckelche Zeit“. Und: „Mehr Toleranz! Mol en Aache zuggedrickt, wanns nit nooch em

eichene Kopp geht un Familienturbulenze uff de Daachesordnung stehe. Es is nur amool Weihnachte!“ In dem neuen Buch hat Ulrike Neradt eigene Kindheitserinnerungen verarbeitet, durch die der Duft von Plätzchen und Kerzen zieht, der „Nickeloos“ kritisch beäugt und das „Christinnsche“ sehnsüchtig erwartet wird. „Die Romantik der Kinnerzeit ist vorbei. Schad eichtlich. Un doch bleibt immer en Zippelche von dem Zauber zurück, der uns domols in Bann gezoche hat.“ Sie erzählt auch Geschichten von heute und „annerstwo“. Denn einmal wollte sie Weihnachten nicht daheim verbringen und reiste mit ihrem Mann nach Thailand. Den „winzisch klaane thailändische Nickeloos uff em riesische Elefant“, der „Hohoho, Merry Christmas“ rief, fand sie zwar lustig, doch all das machte die Kälte

den Glühweinduft und die „Nickleeser“ daheim nicht wett. „E bissje Weihnachte dehaam braucht mer doch irchendwie.“

Unter den 28 bezaubernden Geschichten sind auch Erinnerungen, die ihr Mann Fritz ihr erzählt hat. Die ersten Jahre seiner Kindheit hat er in Limbach in der heutigen tschechischen Republik verbracht, wo der Nikolaus vom Krampus, einer Schreckgestalt, begleitet wird. In der vorgetragenen Geschichte nutzten Nikolaus und Krampus den Aufenthalt im Hause Neradt, um in einem unbeobachteten Moment den Braten fürs Abendessen „ratzebutz“ zu füttern. Bei all den Geschichten von „dehamm und annerstwo“ von „domols un heut“, hörten die Gäste im kuscheligen Kabinettchen aufmerksam und gerührt zu, spendeten herzlichen Beifall und freuten sich am Ende noch über eine Zugabe des begnadeten Duos.

„Weihnachte kimmt immer so schnell“ von Ulrike Neradt ist im Leinpfad-Verlag erschienen und kostet 9,90 Euro.



„Weihnachte kimmt immer so schnell“ von Ulrike Neradt. 95 Seiten. Hardcover. Winter 2011, Leinpfad Verlag, 9,90 Euro